



Zwei Touristen starben in Sri Lanka nach Bettwanzen-Fumigation

Zwei Touristen starben in einem Hostel in Sri Lanka nach angeblicher Pestizidvergiftung. Ermittlungen laufen, während das Hostel geschlossen bleibt. Eine Tragödie für die Familien.

In einem tragischen Vorfall in Sri Lanka sind zwei Touristinnen vermutlich an einer Pestizidvergiftung gestorben, nachdem ihr Hostel zur Bekämpfung von **Bettwanzen** desinfiziert wurde, berichtete die britische Nachrichtenagentur PA Media. Die beiden Frauen, Ebony McIntosh, eine 24-jährige Digital Marketing- und Social Media-Managerin aus Derby, England, und die 26-jährige Nadine Raguse aus Deutschland, waren im Miracle Colombo City Hostel in der sri-lankischen Hauptstadt untergebracht.

Gesundheitsprobleme nach der Behandlung

Beide Frauen erkrankten, nachdem ein Zimmer im Hostel behandelt wurde. Laut dem Sprecher der sri-lankischen Polizei, Buddhika Manatunga, wurde McIntosh am Samstag ins Krankenhaus eingeliefert. Die Beamten untersuchen nun, ob die beiden Frauen durch Pestizide vergiftet wurden.

Untersuchung und Autopsie

Manatunga teilte mit, dass eine Autopsie zur Ermittlung der Todesursache von McIntosh durchgeführt wird, sobald ihre Familie am Montag in Sri Lanka eintrifft. Das Hostel bleibt bis zur Klärung der Umstände geschlossen, wie PA berichtete.

Unterstützung der britischen Behörden

Ein Sprecher des britischen Außen-, Commonwealth- und Entwicklungsamtes (FCDO) erklärte, dass die Familie der verstorbenen Britin unterstützt wird und dass Kontakt zu den lokalen Behörden besteht. CNN hat außerdem versucht, eine Stellungnahme vom FCDO zu erhalten.

Familie startet Spendenaktion

Die Familie von McIntosh hat eine GoFundMe-Seite eingerichtet, um Geld für ihre Reise nach Sri Lanka zu sammeln. „Wir sind untröstlich, dass unsere wunderschöne Tochter und große Schwester Ebony am Samstag, den 1. Februar 2025, unerwartet, tausende Kilometer von zu Hause entfernt, gestorben ist,“ schreiben sie auf der Seite.

Trauer über den Verlust

„Die Worte können nicht ausdrücken, wie verletzt wir sind. Es ist wie ein Albtraum, seit wir am Sonntagmorgen davon erfahren haben. Wir haben gebetet und gebetet, dass das nicht wahr sein kann. Es könnte unserer lieben Ebs nicht passieren,“ so die Familie weiter.

Reise in die Ferne

Sie berichteten, dass McIntosh am Dienstag, den 28. Januar, von London nach Sri Lanka geflogen ist, um ihren Traum zu verwirklichen, ganz Südostasien zu bereisen. Sie sei „voller Begeisterung“ gewesen und habe monatelang geplant.

Akute Symptome und Krankenhausaufenthalt

Die Familie fügte hinzu, dass McIntosh und mehrere andere am

Samstag ins Krankenhaus gebracht wurden, nachdem sie über Erbrechen und Übelkeit klagten. McIntosh hatte zudem Schwierigkeiten beim Atmen und starb innerhalb weniger Stunden nach ihrer Ankunft im Krankenhaus.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)